

„Menschenrechte für Drogengebrauchende“ - Aidshilfe NRW zum „Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher“

Köln, 19. Juli 2017 – „Menschenrechte für Drogengebrauchende“, so lautet das Motto des Internationalen Gedenktags für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, den die Bundesarbeitsgemeinschaft der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit am 21. Juli initiert. Im vergangenen Jahr wurden nach Angaben der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 1.333 drogenbedingte Todesfälle in Deutschland (in NRW 204) registriert. Gegenüber 2015 ist das ein erneuter Anstieg um 9 Prozent (in NRW sogar um 12 Prozent), die Zahl der Drogentoten stieg damit zum vierten Mal in Folge.

„Dramatisch viele Drogenkonsumierende sind mit HIV oder Hepatitis C infiziert. Der Zugang zu entsprechenden Beratungs- und Testangeboten und Behandlung ist notwendig, aber lange nicht gesichert“, äußerte sich Patrik Maas, Landesgeschäftsführer der Aidshilfe NRW. „Laut der im vergangenen Jahr vom Robert Koch-Institut veröffentlichten DRUCK-Studie zu Drogen und chronischen Infektionskrankheiten in Deutschland haben etwa 44 Prozent der Drogengebrauchenden eine aktive Hepatitis C, 5 Prozent eine HIV-Infektion“, erläuterte Maas. „Es ist ein Skandal, dass nur 32 Prozent der User gegen Hepatitis B geimpft waren und lediglich knapp ein Drittel derjenigen mit Hepatitis C-Infektion überhaupt behandelt wurden. Darüber hinaus haben knapp die Hälfte der HIV-Positiven keinerlei Zugang zu lebenserhaltenden Therapien.“

Es sei unerträglich, so Maas, dass in Deutschland User immer noch Injektionszubehör beim Drogenkonsum teilen, sei es aufgrund fehlender steriler Konsumutensilien oder aufgrund mangelnden Wissens. Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit und Inhaftierung seien zusätzliche Faktoren, welche die strukturellen Bedingungen eines gesundheitsfördernden Verhaltens verschlechtern.

„Wir dürfen unsere Hände nicht in den Schoß legen und uns auf unseren bislang geschaffenen Hilfsstrukturen ausruhen. Neben der von uns seit langem geforderten wissenschaftlich fundierten Überprüfung des Betäubungsmittelgesetzes bedarf es weiterhin eines flächendeckenden Angebots an Drogenkonsumräumen, des Zugangs zum Notfallmedikament Naloxon, Drug-Checking-Angebote und verstärkt auch Originalstoffvergabe sowie Spritzenvergabe in Haft. Es geht um nicht weniger als um die Sicherung der Menschenrechte für Drogen gebrauchende Menschen“, erklärte Maas.

Seit 1998 wird der 21. Juli als Protest-, Aktions- und Trauertag begangen, um dem Gedenken an die vielen Drogentoten sowie der Gründe und Umstände, die zu ihrem Sterben geführt haben, Raum zu geben: öffentlich und mit medialer Beachtung. Über 150 Organisationen in mehr als 60 deutschen Städten beteiligen sich inzwischen mit Mahnwachen, Trauerfeiern, Musik- und Fachveranstaltungen sowie zusätzlichen Serviceangeboten. Auch in diesem Jahr finden in Nordrhein-Westfalen zahlreiche Veranstaltungen statt, unter anderem in Ahlen, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Köln, Münster, Neuss, Paderborn und Unna.

Kontakt:

Aidshilfe NRW e.V. · Lindenstraße 20 · 50674 Köln

Dr. Guido Schlimbach · Pressesprecher

Fon 0221-925996-17 · Fax 0221-925996-9 · guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de · nrw.aidshilfe.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, 21.07.2017
Menschenrechte für Drogengebrauchende!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
21.07. 2017	10.00- 13.00 Uhr	Ahlen	Gemeinsames Frühstück, Neugestaltung der Gedenkecke im Garten der Drobs. Es wird ein Weg durch das Beet gelegt mit Holzscheiben, auf die die Namen aller verstorbenen Drogengebraucher*innen geschrieben werden. Begleitet wird die Veranstaltung musikalisch durch Jonas Künne.	Garten des Kontaktcafés „Drauf & Dran“ Königstraße 9, 59227 Ahlen	Drogenberatung Ahlen, Aidshilfe Ahlen	Sarah Schlößer	02382 - 918690	schloesser@drops-online.de
21.07. 2017	14.00 Uhr	Bielefeld	Gedenkfeier mit Kaffee, Kuchen und Musik, Infoständen etc.	Drogenhilfe-zentrum Bielefeld, Borsigstraße 13, 33602 Bielefeld	JES Bielefeld, Drogenberatung Bielefeld, AIDS-Hilfe Bielefeld e.V.	Davina Durasamy	0521 - 13 33 88	davina.durasamy@aidshilfe-bielefeld.de
19.07. 2017	10.00 – 17.00 Uhr	Bonn	I'll never forget.. Memorial Ausstellung Treffen mit Freund*innen und Angehörigen der Verstorbenen Gemeinsames Essen um 13 Uhr	Graurheindorferstr. 15 53111 Bonn	AIDS Initiative Bonn e.V. JES Bonn	Christa Skomorowsky	0228 422820 01774244903	c.skomorowsky@aids-initiative-bonn.de
21.07. 2017	12.00 – 18.00 Uhr	Bonn	Streetwork in den „offenen Szenen“ Infoveranstaltung Rosen für die Angehörigen	Flughafenbushaltes telle/HB Thomas Mann Str. Johanniskreuz, Bonn	AIDS Initiative Bonn e.V. JES Bonn	Christa Skomorowsky	0228 - 422820 0177 - 4244903	c.skomorowsky@aids-initiative-bonn.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, 21.07.2017
Menschenrechte für Drogengebrauchende!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
21.07. 2017	12.00 – 13.00 Uhr	Dortmund	Gedenkfeier , Wortbeiträge, Luftballons steigen lassen mit Namen der Verstorbenen, Rede Pfarrer, Musik, unterschiedliche Ansprachen Danach Einladung zu Kaffee und Kuchen für alle	Stadtgarten, Dortmund	Elternkreis, DROBS, aidshilfe dortmund, Sozpsych.Dienst, NADO, PUR e.V., Therapiezentrum Ostberge, Pfarrer A. Bäppler	Birgit Castonguay	0231 - 5023609	b.castonguay@ stadtdo.de
21.07. 2017	10.00 – 15.00 Uhr	Duisburg	Infostand , Verteilen weißer Rosen an Passanten	Königstraße, Duisburg	AIDS-Hilfe Duisburg/ Kreis Wesel, JES Duisburg, Suchthilfeverbund	Nadine Bolte, AIDS-Hilfe Duisburg/ Kreis Wesel	0203 - 666633	nadine.bolte@ aidshilfe-duisburg- kreis-wesel.de
21.07. 2017	12.00 – 18.00 Uhr	Düsseldorf	1. Ökumenischer Gedenk- Gottesdienst in der Elisabethkirche 2. „Leichenschmaus“ und Gedenken am Worringer Platz	Elisabethkirche St. Elisabeth, 40233 Düsseldorf Worringer Platz Düsseldorf, 40211 Düsseldorf	Gottesdienst: Drogenberatungsstelle komm-pass, Knack- Punkt & Flingern Mobil „Leichenschmaus“: Aidshilfe Düsseldorf & Drogenhilfecentrum	Simone Froschauer Anna Erdmann	0211 - 7709524	simone.froschauer@ duesseldorf.aidshilfe. de annamaria.erdmann @duesseldorf. aidshilfe.de
20.07. 2017	17.00 Uhr	Essen	Filmvorführung für Klient*innen und Interessierte „Ein Tag im Leben“ , mit Gedenkritual Feuerschale	Aidshilfe Essen e.V., Varnhorststr. 17, 45127 Essen	Aidshilfe Essen e.V.	Andrea Wenner	0201 - 1053700	a.wenner@aidshilfe- essen.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, 21.07.2017
Menschenrechte für Drogengebrauchende!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
21.07. 2017	11.00 Uhr 12.00 - 15.00 Uhr	Essen	Gedenkgottesdienst mit anschließender Gedenkveranstaltung auf dem Domplatz (Luftballons steigen lassen, Namen verlesen, Schweigeminute) Info-Stand am Domplatz, Informationsaustausch zu den Angeboten der Einrichtungen etc.	„Anbetungskirche“ (Essener Dom) – Kettwiger Str./Ecke Burgplatz, Essen	Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aidshilfe Essen e.V. Bella Donna Essen e.V. CVJM Essen e.V.	Tobias Fechner (Suchthilfe), Andrea Wenner (Aidshilfe), Christiane Breimhorst (Bella Donna), Martin Eversmann (CVJM)	Suchthilfe: 0201 - 8603119 Aidshilfe: 0201 - 1053700 Bella Donna: 0201 - 2408883 CVJM: 0201 - 8213741	fechner@suchthilfe-direkt.de a.wenner@aidshilfe-essen.de c.breimhorst@belladonna-essen.de martin.eversmann@cvjmesse-sozialwerk.de
21.07. 2017	12:00- 14:00	Gelsenkirchen	Gedenkveranstaltung	Neustadtplatz (Zelt) Bochumer Str. 45879 Gelsenkirchen	Arzt Mobil Gelsenkirchen e.V., Norbert Labatzki, Pfarrerin Dr. Zusanna Hanussek, Pfarrer Ingo Mattauch	Jennifer Ruhnau, Cornelia Müller, Patrizia Vacca	0209 - 1656979	willkommen@arztmobil-gelsenkirchen.de
21.07. 2017	10:00- 15:00	Hagen	Gedenkveranstaltung mit aus Holz gefertigten Stelen, auf denen sich die Namen der Verstorbenen befinden; Infostand mit Materialien	Friedrich-Ebert-Platz, Hagen Stadtmitte	Kommunale Drogenhilfe Hagen	Eva Brühl	02331/2075667	eva.bruehl@stadt-hagen.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, 21.07.2017
Menschenrechte für Drogengebrauchende!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
21.07. 2017	11.00 – 13.00 Uhr	Köln	Zum diesjährigen "Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige" am 21. Juli kommen auf dem Kölner Neumarkt Vertreter der Kölner Sucht- und Selbsthilfe sowie verschiedener Abteilungen der Stadt Köln zusammen um unter dem Motto "Menschenrechte und Menschenwürde für Drogenabhängige" gemeinsam auf ihre jeweiligen Angebote hinzuweisen und den Ausbau niedrigschwelliger Hilfe einzufordern.	Neumarkt, Köln	Kölner Akteure: http://www.gedenktag.koeln/	Marco Jesse	0221.82 00 73-0	marco.jesse@vision-ev.de
21.07. 2017	14.00 – 18.00 Uhr	Köln	Seit 2014 befindet sich die zentrale Kölner Gedenkstätte für verstorbene Drogengebraucher*innen auf dem Gelände von VISION e.V. Daher findet dieses Jahr neben den Aktionen am Neumarkt auch wieder eine große Gedenkfeier an der Gedenkstätte in Kalk statt. Neben Livemusik und Gedenkelementen werden kostenlos leckeres Essen vom Grill und Getränke angeboten.	VISION e.V. Neuerburgstr. 25 51103 Köln	VISION e.V.	Marco Jesse	0221.82 00 73-0	marco.jesse@vision-ev.de
21.07. 2017	11.00 – 14.00 Uhr	Münster	Der Brunnen am Bremer Platz wird mit weißen Rosen und kleinen weißen Gedenksteinen, die von den Besucher*innen beschriftet werden	Bremer Platz, Münster	INDRO e.V.	Eva Gesigora	0251 - 60123	evagesigora@gmx.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, 21.07.2017
Menschenrechte für Drogengebrauchende!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
			können, dekoriert. Ebenfalls können Karten mit Wünschen oder Grüßen beschriftet werden, die an weißen Ballons befestigt und gemeinsam in Gedenken an die Verstorbenen steigen gelassen werden. Natürlich gibt es auch das traditionelle Kaffee- und-Kuchen Angebot.					
26.07. 2017	11.00 – 13.00 Uhr	Neuss	Gedenkaktion im Kontaktcafé, Kaffee und Kuchen, offener Austausch	Jugend- und Drogenberatung Neuss, Augustinusstr.21, 41460 Neus	Jugend- und Drogenberatung Neuss	Judith Hüwe	02131 - 523790	judith.huewe@stadt.neuss.de
21.07. 2017	10.00 – 12.00 Uhr	Paderborn	Infostand	Innenstadt Paderborn	Basisgruppe Drogenhilfe Paderborn	Bianca Schröder	05251 - 280298	info@paderborn.aidshilfe.de
21.07. 2017	18.00 Uhr	Paderborn	Filmvorführung „ A Day In The Life “	AIDS-Hilfe Paderborn e.V. Friedrichstraße 51 33102 Paderborn	AIDS-Hilfe Paderborn e.V.	Bianca Schröder	05251 - 280298	info@paderborn.aids-hilfe.de
21.07. 2017	11.00 – 13.00 Uhr	Unna	Es wird der verstorbenen Klient*innen in einer kleinen gemeinsamen Feier in der Dauerwohneinrichtung "DAWO" (Hemmerde-Dreihausen) gedacht und ein Bäumchen für sie gepflanzt,	LÜSA-Dauerwohneinrichtung "DAWO" in Unna-Hemmerde	Projekt LÜSA (Langzeit-, Übergangs- und Stützungs-Angebot)	Anabela Dias	02303 - 23410	projekt-luesa@t-online.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher, 21.07.2017
Menschenrechte für Drogengebrauchende!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
			<p>wie es an diesem Tag nunmehr Tradition geworden ist.</p> <p>Es wird bei einem Imbiss Gelegenheit für Begegnung und Gespräche - auch mit den Pastoren, die das Projekt eng begleiten, geben und darüber hinaus wird es eine kritische Betrachtung der aktuellen (inter-)nationalen Drogenpolitik geben.</p>					